

Vorträge zur Wirtschaftsreform und zu den aktuellen Ereignissen gaben den Auftakt zu kontrovers geführten Diskussionen über grundsätzliche Probleme der chinesischen Wirtschaftsreform, insbesondere auf dem Hintergrund vorhandener politischer und kultureller Strukturen:

- Anmerkungen zur Reformierbarkeit sozialistischer Wirtschaftssysteme (Jiri Kosta, Frankfurt/M.)
- China im Herbst. Modernisierung, kapitalistisches Weltsystem und die führende Rolle der Partei (Ulrich Menzel, Frankfurt/M.)
- Perspektiven der Wirtschaftsreform in China nach den Ereignissen zwischen November 1986 und Januar 1987 (Eberhard Sandschneider, Saarbrücken).

Einzelaspekte der Wirtschaftsreform wurden in folgenden Beiträgen mit anschließender Diskussion behandelt:

- Entwicklung nichtlandwirtschaftlicher Erwerbstätigkeiten und mögliche Auswirkungen auf Beschäftigung und Einkommen in ländlichen Gebieten (Monika Schädler, Hamburg)
- Soziale Wirkungen der Wirtschaftsreform im Spiegel von Meinungsumfragen (Bettina Granzow, Berlin)
- Wirtschaftsstatistik in China - Anspruch und Wirklichkeit (Ernst Hagemann, Berlin).

Den Abschluß des Workshops bildete ein Erfahrungsaustausch über die Forschungsmöglichkeiten in China selbst. Dabei sah man u.a. eine Koordination der deutschen Wissenschaftler als ein vordringliches Problem.

Ganz herzlich sei an dieser Stelle Ernst Hagemann und Thomas Scharping für die gute Organisation und ebenso der Evangelischen Akademie in Iserlohn für die hervorragende Unterbringung und Versorgung gedankt, die sämtlich zu einem wirklichen Gelingen des Treffens beitrugen. Ein Workshop Iserlohn III wurde für 1988 vereinbart. Interessenten wenden sich bitte an Ernst Hagemann, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, oder Thomas Scharping, Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln.

Monika Schädler, Hamburg

Hamburg

### Ankündigungen

#### **Südostasien-Konferenz; Passau, 8.-9.Mai 1987**

An der Universität Passau werden im kommenden Sommersemester zwei wissenschaftliche Symposien über Südostasien stattfinden. Das erste Symposium ist für den 8. und 9. Mai 1987 vorgesehen. Jüngere Südostasienwissenschaftler aus allen teilen der Bundesrepublik werden

von ihrer Feldarbeit berichten und damit verbundene Probleme diskutieren.

### VII. Deutscher Japanologentag; Hamburg, 11.-13.Juni 1987

Das Seminar für Sprache und Kultur Japans der Universität Hamburg organisiert in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG) den 7. deutschen Japanologentag, der vom 11. bis 13. Juni 1987 in Hamburg stattfinden wird.

Auch dieser Japanologentag soll unter keinem festgelegten Generalthema stehen, sondern wieder möglichst viele fachliche Richtungen unserer Disziplin zu Worte kommen lassen.

Im Mittelpunkt soll wiederum das fachliche Einzelreferat stehen. Daneben ist an eine "Projekt-Vorstellungs"-Veranstaltung gedacht, in der die derzeit an den einzelnen Instituten laufenden größeren Forschungsprojekte (u.U. auch - je nach vorhandener Zeit - in Kurzbeiträgen Individualprojekte bzw. Dissertationsvorhaben) vorgestellt werden sollen.

Das erste Rundschreiben, aus dem Näheres hervorgeht, sowie Anmeldeformulare für Teilnahme und Referatsbenennung sind beim:

Organisationskomitee Japanologentag

c/o Seminar für Sprache und Kultur Japans  
Von-Melle-Park 6  
2000 Hamburg 13

anzufordern. Telefonische Auskünfte erteilt das Sekretariat (040/4123 2670) oder die Assistenten (040/4123 4884) des Hamburger japanischen Seminars.

Anmeldeschluß war der 15. März 1987.

Roland Schneider, Hamburg

### European Colloquium of Indonesian and Malay Studies; Passau, 22.-27. Juni 1987

In der Woche vom 22. bis 27. Juni 1987 findet in Passau das 6. European Colloquium of Indonesian and Malay Studies statt, zu dem sich etwa 60 Teilnehmer aus europäischen Instituten angesagt haben. Dieses Symposium, das von der Stiftung Volkswagenwerk gefördert wird, befaßt sich mit neuen regional-spezifischen Forschungsansätzen in den verschiedenen sich mit Malaysia und Indonesien befassenden wissenschaftlichen Disziplinen.

Bernhard Dahm, Passau